



# MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief

September 85

## Liebe Leser...

diese **ma** besteht zur Hälfte aus einer Karte unseres schönen Dorfes mit seiner Umgebung.

Wir wollen Sie damit auffordern, mit uns gemeinsam Vorschläge für attraktive Spazierwege auszuweisen, wobei verschiedene Interessen unserer Mitbürger "unter einen Hut" gebracht werden sollen.

Zunächst ist es die Erholung und Entspannung für alle Fußgänger, die hierbei auch im Vordergrund stehen soll. Zum anderen gibt es das Interesse, unsere Natur zu schonen, das Wild nicht ungebührlich zu verschrecken, unseren Bauern nicht die Felder zu zertreten und auch unseren Reitern einen Platz einzuräumen.

### Keine leichte Aufgabe!

Wir bitten Sie nun, Ihre Ideen in die Karte einzutragen und gegebenenfalls zu erläutern. Geben Sie sie dann bitte an die Redaktionsadresse zurück.

Wir werden alle Vorschläge mit den Interessengruppen, dem Ortsheimatpfleger und den Politikern beraten. Das Ergebnis erfahren Sie dann wie vieles andere aus unserer **ma**.

Ihr SPD-Ortsverein

## VERPACHTUNG GESTOPPT

Der CDU-Antrag, die Altagsstätte zu verkaufen oder zu verpachten, ist zunächst gestoppt. Durch das energische Eingreifen der SPD-Mitglieder des Bezirksrats wurde der Eilgang der hiesigen Christdemokraten, voran Bezirksbürgermeister Steinau, gerade noch rechtzeitig gebremst. Neue Beratungen werden erforderlich, hoffentlich mit einem Ergebnis, das der Mehrheit unserer Mitbürger den erwünschten Vorteil bringt. Ist es nicht ein Hohn, daß Mitglieder der Mascheroder Karnevalsgesellschaft nach Leiferde fahren müssen, um dort im Dorfgemeinschaftshaus zu proben?

**Wir brauchen die Altagsstätte als Gemeinschaftshaus!!!**

## SPD-Antrag: Fahrbücherei in Mascherode wird Realität

In vierzehntägigem Rythmus wird die städtische Bibliothek ab Oktober diesen Jahres jeweils freitags in der Zeit von 15.30 bis 16.30 Uhr einen Haltepunkt an der Telefonzelle Buchenkamp anfahren. Kindern und älteren Bürgern wird so der Weg in die Stadt erspart. Der Haltepunkt wird durch ein Schild gekennzeichnet. Dort werden auch die Termine für die Ausleihtage bekanntgegeben.

Termine: 11.u.24.Okt;  
8.u.22.Nov; 6.Dez; 17.u.31.  
Jan; 14.u.28.Feb; 14.März

## Der Genosse Trend marschiert wieder mit der SPD

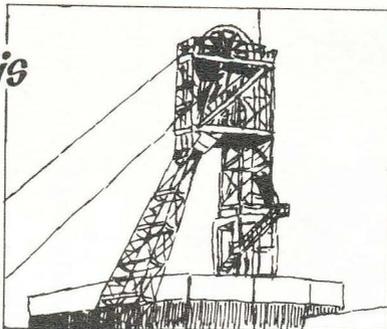
Umfragen der letzten Zeit haben ergeben, daß die Regierungsparteien in der



Gunst der Wähler einen neuen Tiefpunkt erreicht haben.

Allen voran haben die beiden Repräsentanten des Bonner Laienspieltheaters Bangemann und Kohl das Vertrauen der Mitbürger verloren. Noch nie hat es in diesem unseren Lande einen Bundeskanzler gegeben, der so schlechte Umfrageergebnisse erreicht hat.

**890 METER UNTER TAGE EIN  
BESUCH IN DER ASSEDEPONIE**



Eigentlich sollte es ja auch eine "öffentliche" Veranstaltung wie der Diavortrag, die Flurbegleitung oder der Imkervortrag (s.u.) werden. Doch aus technischen Gründen konnten Anfang Juli an dem Besuch des Bergwerks **Asse II** nur 13 Personen teilnehmen: der Förderkorb faßt einschließlich Führer nur 14 Leute. Aus diesem Grunde wurde dieser Programmpunkt des Kulturkreises zu einem "Betriebsausflug".

Nach einem 25minütigen Film "Sicherheit durch Tieflagerung", der die Problematik von Fortschritten allgemein und von der Beseitigung radioaktiver Abfälle aus Kliniken, Forschungseinrichtungen und Kernkraftwerken speziell sowie die seit 1979 eingestellte Einlagerung im Salzstock Asse darstellte, fuhr der Kulturkreis, mit Kittel, Helm und (bisher nicht benötigten) Überlebensgeräten ausgerüstet, unter Leitung von Obersteiger Hartwig 490m tief unter Tage. Dort erläuterte der Berg-Ingenieur die Geschichte der 3 Bergwerke in der Asse und den Aufbau des bis 2100m Tiefe reichenden Salzstocks. Weiter ging es mit einem offenen Transportbus zu einer Fahrt durch das unterirdische Labyrinth von Hallen und Gängen, die an einigen Stellen zur Besichtigung von Bergbautechniken (z.B. großer "MeiBel" zum Aushöhlen des Salzes) und der Lagerhallen für die Abfallfässer unterbrochen wurde. Dort wurde auch darauf hingewiesen, daß die Strahlenbelastung im Salzstock

trotz der radioaktiven Abfälle erheblich geringer sei als die Belastung durch natürliche und Umweltradioaktivität über Tage. Nachdem die mit 890m tiefste begehbare Stelle des Bergwerks erreicht war, wurde der 2stündige Besuch unter Tage mit einer rund 40 km/h schnellen Korbfahrt von der 750m-Sohle ans Tageslicht beendet. Ein Besuch des Maschinenhauses mit seiner Anlage aus dem Jahre 1908, die bis in die 50er Jahre mit Dampf betrieben wurde, bildete den Abschluß dieser lehrreichen Veranstaltung, die der Kulturkreis jeder interessierten Gruppe zur Nachahmung empfehlen kann.

**ALLES OBER BIENEN**



Eine weitaus größere Zahl von Besuchern fanden sich zum Vortrag "Wunderland am Bienenstand" in der Altentagesstätte ein. Der Kulturkreis hatte den Vorsitzenden des Imkervereins Salzgitter-Ringelheim für dieses interessante Thema gewinnen können. Nach einem einführenden Film beantwortete der erfahrene Imker zahlreiche Fragen des Publikums. Waben, Imkerwerkzeuge und sogar lebende Bienen veranschaulichten seine Ausführungen. Höhepunkt vor allem für die jugendlichen Besucher war sicherlich, daß auch einige Honigsorten probiert werden konnten.

Andreas Keune

**Leserbriefe**

Die Erinnerungen an den zweiten Weltkrieg im Rautheimer Wald müssen erhalten bleiben. Diesen Eindruck bekommt der Zuschauer, als von der Stadt beauftragte Männer zwei Bombentrichter im Rautheimer Winkel von Gartenabfällen befreien. Wohlmeinende Bürger hatten diese zu Komposthaufen, nein Komposttrichtern, umfunktioniert.

Es stellt sich die Frage: Welchen Schaden richten Gartenabfälle in wasserfreien Bombentrichtern an? Zugegeben, die Bombentrichter liegen im Landschaftsschutzgebiet. Warum dürfen bzw. lassen dann aber die Besitzer des Waldes in der geschlossenen ehemaligen Müllkippe, diese liegt auch im Landschaftsschutzgebiet, Schutt und Abfälle abkippen? Warum wurden vor nicht allzulanger Zeit hinter dem Rautheimer Holze die Waldrandgehölze mit einer Raupe in den Wald geschoben?

Im Niedersächsischen Naturschutzgesetz §35 (1) steht: Es ist verboten, wildwachsende Pflanzen oder Teile von ihnen ohne vernünftigen Grund zu entnehmen, zu beschädigen oder zu vernichten.

Doch zu den Gartenabfällen zurück. Für die Mülldeponie sind sie zu wertvoll. Für alle Eigenheimbesitzer ist eine Kompostanlage aus vielerlei Umweltschutzgründen daher das richtige.

Walter Herzig

Straßen- und Stadtteilstefest sind schön und notwendig! Volksfeste ebenso! Hier gilt den Organisatoren des diesjährigen Mascheroder Volksfestes ein großes Lob für die vielseitigen und gelungenen Veranstaltungen. Terminlich haben sich aber die kleineren Aktivitäten nach dem nur jährlich einmal stattfindenden - eine ganze Gemeinde verbindenden - Volksfest zu richten.

Wolf-Dieter Schuegraf



Mit 0:4 Punkten erwischte die 1. Fußballmannschaft des TVM keinen guten Start in

die neue Saison. Trainer **Puls** muß eine ganz neue Mannschaft aufbauen. Fünf Spieler haben den Verein verlassen, darunter **Sturmas Oliver Schulze**, der im TVM groß geworden ist. Neun Fußballer aus anderen Vereinen und **Maik Plünnecke** aus dem eigenen Nachwuchs wurden für die Erste verpflichtet. **Bernd Habekost** kann noch nicht eingesetzt werden, da er gesperrt ist. Solch ein Spieler mit Oberligaerfahrung kann für eine junge Mannschaft ungeheuer wichtig sein und ihr gerade in den ersten Spielen Rückhalt geben.

In der vorigen Saison (Nov. 1984) hat es Unstimmigkeiten mit dem Trainer gegeben. Man einigte sich mit dem Vorstand, daß Bernd unter diesem Trainer nicht mehr in der Ersten spielte. Er hat so mit seinem Können zu einem 3. Platz der Mascheroder "Alten Herren" beigetragen.

Eben dieser Trainer wurde dann vor Beendigung der Spielzeit vom Vorstand entlassen, da er die Spieler nicht mehr motivieren konnte. Unter dem neuen Trainer trainierte auch Bernd wieder fleißig mit und bereitete sich für die neue Saison vor. Beim Freundschaftsspiel gegen Wenden wurde ihm von einem Vorstandsmitglied nach der 1. Halbzeit mitgeteilt, daß er gar nicht spielen dürfte, da er wegen 'Vorstandsbeleidigung' gesperrt sei. Um dieses aus der Welt zu räumen, suchte er mit dem

Spielführer der Ersten den 1. Vorsitzenden in seiner Wohnung zu einer Aussprache auf und entschuldigte sich für etwaige unbedachte Äußerungen. Die Entschuldigung wurde auch scheinbar

angenommen. Aber am nächsten Tag teilte ihm dieser 1. Vors. mit, er sei gesperrt. Bernd wandte sich an den Ehrenrat. In einem Brief an den Vorstand setzte sich die Erste geschlossen für ihren Kameraden ein.

Der Spruch des Ehrenrats lautete: 3 Monate Sperre für Bernd Habekost in der 1. Mannschaft!

Ein glatter Verstoß gegen die Satzung des TVM, nach dem der Ehrenrat Spieler höchstens 2 Monate vom Spielbetrieb ausschließen darf.

Für unsere Mannschaften darf er weiterhin spielen und als Trainer und Betreuer Vorbild für eine Jugendmannschaft sein.



## ERLENKAMP STRASSENFEST Rote Herzchen auf der Wange

Termingleich mit unserem Volksfest veranstaltete der Erlenkamp ein Straßenfest. Ein paar Mascheroder vermuteten darin eine böse Absicht und reagierten falsch. Tatsächlich hatten die Veranstalter des Straßenfestes zur Zeit, da sie einluden, den Volksfesttermin noch nicht gekannt. Beim nächsten Mal werden beide Veranstalter voneinander wissen und aufeinander die Rücksicht nehmen können: sie haben sich beim Volksfestkommers kennengelernt!

Beide Feste haben den Mascherodern viel Freude bereitet und einander nicht geschadet!

## REIZWORT SOZIALISMUS

Vielen uninformierten Mitbürgern und Vertretern der hiesigen CDU sind Sozialisten unakzeptable Mitmenschen. Obwohl die Idee des Sozialismus sehr alt ist und von Sozialdemokraten im Godesberger Programm zeitgemäß interpretiert wurde, meint die politische Mehrheit am Orte, Sozialisten keine öffentlichen Ämter überlassen zu dürfen. Sie vereinnahmt sie alle für sich. So geschehen und begründet bei der Wahl des stellv. Bezirksbürgermeisters.

Zur allgemeinen Information seien deshalb einige Sätze aus dem erwähnten Parteiprogramm zitiert, die die **Grundwerte des demokratischen Sozialismus** aufzeigen: - - -

Die Sozialisten erstreben eine Gesellschaft, in der jeder Mensch seine Persönlichkeit in **Freiheit** entfalten und als dienendes Glied der Gemeinschaft am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben der Menschheit mitwirken kann.

Der **demokratische Sozialismus**, der in Europa in christlicher Ethik, im Humanismus und in der klassischen Philosophie verwurzelt ist, will keine letzten Weisheiten verkünden. Die **Sozialdemokratische Partei** erstrebt eine Lebensordnung dieser Grundwerte. Der Sozialismus ist eine dauernde Aufgabe - **Freiheit** und **Gerechtigkeit** zu erkämpfen, sie zu bewahren und sich an ihnen zu bewähren. - - -

Aus dem Munde einiger Mascheroder CDU-Politiker dagegen hört sich "Sozialist" wie ein Schimpfwort an. Sie stehen mit ihrer Diffamierung von **demokratischen Sozialisten** in einer unwürdigen Tradition, die sich vom Kaiserreich ausgehend (Sozialistengesetz) fortsetzte über das "Dritte Reich" (Verfolgung - Inhaftierung - KZ) bis hin zu Herrn Geißlers Haßtiraden (SPD = unanständige Deutsche, Verbrecher, 5.Kolonne Moskaus). Jeder möge erkennen welche Politiker erstrebenswerte Ziele zu erreichen suchen und welche ihre Macht durch Propaganda erhalten wollen und seine Konsequenzen daraus ziehen.

Früh krümmt sich ...

Am 16. 6. erkämpften unsere kleinen Fußballer von der F1-Jugend einen Achtungserfolg. Auf einem Turnier in Steinlah (Salzgitter) erhielten sie mit ihren Trainern **Peter Gabriel** und **Siegmund Lang** den Pokal für einen 5. Platz. Ausnehmend gut spielte auch das Wetter an diesem Tag mit. Die lange Regenperiode wurde durch einen trockenen Tag unterbrochen, sodaß am Nachmittag die Kinder mit ihren Eltern auf einer herrlichen Wiese bei Steinlah ein lustiges Picknick veranstalten konnten.

Zum Abschluß der Saison gab es sogar noch einen 1. Platz bei einem Turnier des HSC Leu.

Auch die neue Saison begann mit einem 9:1 - Sieg über Volkmarode. Die Mascheroder haben als einziger Verein in dieser Region zwei F1-Mannschaften gemeldet. Neuzugänge sind immer noch gern gesehen!

Tel. 696713/P. Gabriel



Glückwünsche zur  
**Goldenen Hochzeit**



Heinrich Netzel und seine Frau Nadia feierten am 2. September ihre goldene Hochzeit in der Ferne. Wir wünschen dem Paar vor allem unserem alten Mitstreiter Heinrich weiterhin viele gemeinsame und gesunde Jahre zu Hause und in unserer Dorfgemeinschaft.

**Aus unserem Dorf**

Übrigens, wußten Sie schon, daß es Juli '85 **3588** Mascheroder gab?

**Hobby für Bethel**

Der aktive Ruheständler **Heinz Nolte**, Salzwedelheg 2, hat sich einer neuen Aufgabe gewidmet. Er sammelt Briefmarken jeder Art, um sie an die Kranken nach Bethel weiterzuleiten. Alle Mitbürger werden gebeten, das "Hobby" von Heinz Nolte zu unterstützen und die Marken der eingehenden Post abzutrennen und ihm in den Briefkasten zu werfen.

Wir trauern um unseren verstorbenen Genossen

**Heinrich Möbius**

Seine Aufrichtigkeit, seine Treue und seine Arbeit für unsere Partei werden wir nicht vergessen.



Am 19. Oktober findet eine **Radtour für Groß und Klein** unter fachlicher Führung vom Heimatpfleger Habekost statt. Treffpunkt 14 Uhr am Spring. Ziele: Schwedenschanze, alte Hinrichtungsstätte, Atzumer Busch.

Am 6. November um 19 Uhr in der Altentagesstätte zeigt Herr Lindemann den Farbfilm: **Der alte Mann und die Mühle** (Geschichte einer Windmühle). Zu beiden Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen.



**Erntedank der Siedler**

Die Mascheroder Siedlergemeinschaft feiert am 28. September 20 Uhr in der Gaststätte Frede ihr diesjähriges Erntedankfest. Freunde der Siedler sind als Gäste herzlich willkommen.

**Volksfesterfolg !**

Nach dem Katzenjammer im letzten Jahr schien die jährliche Gemeinschaftsveranstaltung aller Mascheroder Vereine und Bürger für die nahe Zukunft schon totgesagt. Das 24. Volksfest war sozusagen die Probe für das Weiterleben dieser Veranstaltungen. Es haben sicher viele Umstände dazu beigetragen, das schöne Wetter, die räumliche Nähe zum Ort und ein gutes Rahmenprogramm, daß unser diesjähriges Fest wieder den alten Schwung und die frühere Begeisterung auslösen konnte. Eine gute Idee waren die "kleinen Biere", die es den Gästen leichter machten, "mal 'ne Runde zu schmeißen". Die Zweifel an der Lebensfähigkeit des Volksfestes sind damit wohl beseitigt.

**FAHNENFLUCHT ?**

Wir haben uns gefragt, ob sich die Fahne des TVM in der Ausstellung "Stadt im Wandel" befindet. Sonst hätte doch eine Fahnenabordnung am ökum. Gottesdienst und der Kranzniederlegung teilgenommen. Es wäre wohl ein schlechtes Beispiel, wenn der Volksfestvorsitzende (gleichzeitig Vorsitzender des TVM) von 900 Mitgliedern nicht 3 Fahnenträger finden konnte.

Herausgeber:

SPD Mascherode

Verantwortlich:

Axel Bähge

Mitarbeit:

Dieter Pilzecker

Achim Rüter

Horst Schultze

Fritz Heidelberg

Redaktionsanschrift:

Hinter den Hainen 16

3300 Braunschweig

Druck: Lebenshilfe

Auflage: 1500